

Draco Malfoy Lovestory - Wenn die Finsternis ein Teil von dir wird

von Jennyxxp

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Einleitung

Aurora Everbleed kommt mit 15 Jahren nach Hogwarts ins 4. Schuljahr. Doch sie hatte keine Ahnung, was auf sie zukommt. Ständig geschehen seltsame Dinge um sie herum. Dunkle Wolken ziehen über Hogwarts her, es scheint, als wäre sämtliches Licht verschlungen. Niemand ist mehr sicher und als wäre das nicht schon genug, erfährt Megan etwas, dass sie völlig aus der Fassung bringt. Was hat das Haus Slytherin wirklich mit ihr zu tun? Was halten die Schüler vor ihr geheim? Warum wendet selbst ihr eigener Bruder sich von ihr ab? Werden sie den dunklen Kampf, gegen die Finsternis überleben? Wird sie erfahren, dass das Schicksal einen unangenehmen Streich mit ihr spielt und vor allem, was hat Draco und Salazar Slytherin mit dem ganzen zu tun? Genre: Drama, Abenteuer, Angst, Mystery Romanze. PS: Die Harry Potter Geschichte bleibt unverändert, es werden nur ein paar zusätzliche Szenen mit eingebracht. Ich hoffe, es gefällt euch trotzdem:-)

Lover: DRACO MALFOY



Kapitel 1

Es war der letzte Ferientag und mein Geburtstag. Ich wurde süße 15. Es war früh am Morgen, langsam erwachte ich aus meinem traumlosen Schlaf. Ich streckte mich und stieg aus meinem großen Rundbett.

Gähmend schlenderte ich zu meinem eigenen Badezimmer, dass mit meinem Zimmer verbunden war. Ich stellte mich vor den riesigen Spiegel und fing an, meine bis zum Ellenbogen langen, leicht gewellten, dunkel blonden Haare zu bürsten. Ich liebte meine Haare.

Ich achtete immer auf gute Pflege. Ich trug einen Mittelscheitel und hatte vorne zwei Strähnen die schulterlang waren. Von da aus verlief mein Haar immer länger bis zum Ellenbogen. Das Aussehen war mir schon ziemlich wichtig, auch meine Familie legte viel Wert drauf.

Ja, ich gebe zu, wir waren schon ziemlich Eitel. Meine Familie wurde höher angesehen als andere, da mein Vater ein großes Tier im Ministerium war aber ich nahm dies nicht als Vorteil. Meine Eltern waren beide Zauberer, was natürlich bedeutete, dass ich Reinblütig war. Mir war es eigentlich völlig egal was für ein Blutstatus ich hatte aber meine Familie bestand darauf, dass jedes Familienmitglied, dass den Nachnamen Everbleed trug, Reinblütig war.

Wie dem auch sei, ich zog mir eine schwarze Röhrenjeans und einen grau melierten Pullover an, dann gesellte ich mich zu meinem Vater und zu meinem ein Jahr älteren Bruder Kyle, die bereits schon am Küchentisch saßen. Meine Mutter war vor etwa drei Jahren verstorben, doch wie und weshalb wusste

ich selbst nicht so genau. Ständig wurde das Thema gewechselt wenn ich nachfragte. Kyle kam auf zu und nahm mich in seine Arme

"Alles Gute, Arri!", ich drückte ihn ebenfalls

"Danke Kyle", wir lösten uns voneinander und setzten uns zu unserem Vater an den Tisch.

Lächelnd blickte dieser mich an, die Arroganz fehlte natürlich nicht. Ja, in dieser Familie lag ein wenig viel Arroganz wenn ich ehrlich bin aber so waren wir Everbleeds nunmal.

"Auch von mir, alles Gute mein Kind", fing er an zu sprechen "Wie du siehst, habe ich dir dein Lieblingsfrühstück vorbereiten lassen"

Ehe er aussprechen konnte, stopfte ich mich schon mit sämtlichen Leckereien voll.

"Na-na-na Aurora, wo bleiben denn deine guten Manieren?", etwas entsetzt sah mich mein Vater an.

Genervt nuschelte ich ein kaum verstehbares

"Entschuldige".

"Ach ja Arri, Vater und ich haben noch eine kleine, sagen wir mal 'Überraschung' für dich"

"In der Tat", bestätigte dieser auch gleich. Ich schluckte noch gerade so den letzten Bissen runter und schaute sie dann fragend an. Mein Vater zog einen Brief aus seiner Jackentasche und überreichte ihn mir.

Ich brauchte diesen nur anzusehen, um zu wissen woher er kam. Total entgeistert sah ich die beiden an

"Was? Ich soll wirklich nach Hogwarts?", ich war eher weniger erfreut über diese Idee. Ich wollte gar nicht auf eine Schule und schon gar nicht nach Hogwarts! Überall nervige Schüler und Lehrer, die man den ganzen Tag um sich hat. Es waren alle bloß weitere Nachfahren, die in die Fußstapfen der Familiengeneration traten.

"Ich denke, es ist nun Zeit um dich, was Zaubern angeht, noch mehr zu entwickeln. Ich bin mir sicher aus dir wird einst mal eine große Zauberin, schließlich wurdest du von mir Jahrelang unterrichtet"

"Da bin ich mir sicher, Vater", versuchte ich es zumindest mit Begeisterung rüberzubringen. Es stimmte schon, vier Jahre wurde ich von meinem Vater zu Hause unterrichtet, was allerdings auch gut so war, während mein Bruder schon mit 11 Jahren nach Hogwarts durfte. Mein Vater meinte immer, ich wäre noch zu unerfahren gewesen, was Zauberei anging und ohne sämtliches Grundwissen wäre es für mich zu Gefährlich gewesen in der Welt der Hexerei und Zauberei.

"Jetzt aber los! Wir müssen dir noch deine Schulsachen besorgen", zischte Kyle mir zu, nachdem wir fertig gegessen hatten und zerrte mich mit. Ich ließ mich nur schwer mitziehen

"Lass mich los Kyle. Ich komme auch ohne das du mich ziehen musst mit. Wozu überhaupt die Eile? Wir haben doch noch reichlich Zeit?"

"Kommt gar nicht in Frage.", antwortete er entsetzt.

"Du brauchst noch jede Menge Sachen für die Schule und außerdem ist nachher die Quidditch Weltmeisterschaft, Vater wollte doch unbedingt mit uns hin gehen", setzte er seinen Satz fort, ohne dabei stehen zu bleiben. Ich runzelte genervt die Stirn.

"Ach ja richtig, dass hatte ich ja völlig vergessen.."

"Wieso überrascht mich das bloß nicht?", mit erhobenen Augenbrauen und einem schiefen Grinsen, schaut er kurz zu mir nach hinten. Diese Arroganz in seiner Stimme..-unglaublich wie perfekt ihm die Rolle der Everbleeds lag.

Wir liefen nun schon einige Zeit so schnell wir konnten durch die Innenstadt Londons, um auch bloß wieder pünktlich zurück zu sein. Vater würde uns den Kopf abreißen, wenn er unseretwegen die Weltmeisterschaft verspäten oder gar verpassen würde. Bei dem Gedanken blieb mir die Spucke weg und aufeinmal wurde ich von Kyle kräftig um die Ecke gezogen, sodass ich vor ihm auf dem Boden landete.

"Man, Kyle!", fuhr ich ihn wütend an und richtete mich wieder auf. Schulterzuckend sah er mir dabei zu.

"Stell dich nicht so an, du bist selbst Schuld. Hätte ich dich nicht in diese Gasse gezogen, wärest du wahrscheinlich weitergelaufen", man konnte deutlich hören, wie er versuchte, unschuldig dabei zu klingen.

"Jaja, spar dir deine Rede jetzt. Lass uns lieber weiter, ich habe keine Lust einen Kopf kürzer zu sein, wenn wir zu spät kommen".

Kyle nickte und steuerte ans andere Ende der Sackgasse zu. Dann fing er an, in einer bestimmten Reihenfolge, ein paar Steine der Mauer mit seinem Zauberstab anzutippen.

In nur wenigen Sekunden fingen die Steine an sich zu bewegen und formten sich zu einem Torbogen, somit verschafften sie uns einen Weg in die Welt der Zauberei und Hexerei. Ausdruckslos starrte ich auf die unzählige Menschenmenge von Zauberer und Hexen, die mit ihren schwarzen Umhängen vor uns umher wanderten.

"Die Winkelgasse...-Hier fühlt man sich doch gleich viel wohler.", nusichelte ich genervt vor mich hin. Die Ironie war natürlich nicht zu überhören.

"Irgenwelche Wünsche wohin wir zuerst gehen?", fragte mich Kyle und hielt nach einem Laden Ausschau, ich zuckte lustlos mit den Schultern.

"Dann lass uns zuerst zu Flourish und Blotts gehen. Schulbücher dürfen wir auf keinen Fall vergessen".

Ohne meine Reaktion abzuwarten zog er mich mit sich durch die Winkelgasse, jedoch konnten wir keine Strecke ungestört zurücklegen, da ständig irgendwelche Freunde von Kyle auftauchten, die er natürlich begrüßen musste.

Nach einer gewissen Zeit wurde das ganz schön lästig. Doch was noch viel schlimmer war ist, dass er es einfach nicht lassen konnte, jeden einzelnen seiner Freunde zu erzählen, dass ein weiterer Everbleed den Slytherins beitreten wird, woraufhin mich alle selbstverständlich ganz genau musterten, unter anderem auch Malfoy...Tyler Malfoy.

Ich habe schon viel über die Familie Malfoy gehört, laut meines Vaters, waren sie ebenso wichtige und hoch angesehene Leute wie wir. Lucius Malfoy spendete großzügige Spenden an das Ministerium und war Erbe des Malfoyreichtums.

Tyler und Draco Malfoy waren seine einzigen Söhne und soweit ich wusste, waren beide auf Hogwarts und Draco war bereits schon 15. Tyler hingegen war schon 16 und somit im selben Jahrgang wie Kyle. Beide waren bei den Slytherins und Reinblütig, genau wie wir. Mit so vielen Gemeinsamkeiten ist doch wohl klar, dass Tyler und Kyle auch noch beste Freunde waren oder?

"So, ein neuer Slytherin also hm?", von oben aus sah Tyler auf mich herab und musterte mich ganz genau, dann setzte er seinen Satz fort:"Ziemlich ungewöhnlich, erst im vierten Jahrgang aufzutauchen.

"Fünfzehn", gab ich kühl und knapp als Antwort, ohne dabei meinen Blick von ihm abzuwenden.

"Ah, in Dracos Jahrgang, solltest du tatsächlich nach Slytherin kommen", dann wandte er sich wieder an Kyle.

"Sieht man sich heute bei der Quidditch Weltmeisterschaft?"

Kyle nickt "Sieht ganz so aus"

"Gut, ich muss dann mal weiter, man sieht sich", mit einem schiefen Lächeln verabschiedete sich Tyler von uns und gab Kyle einen Handschlag, woraufhin eine kurze Umarmung folgte. Mir zwinkerte er kurz zu, ehe er sich dann wieder auf den Weg machte.

"Bis dann", kam es noch von Kyle und wir gingen schweigend weiter. Nach wenigen Minuten brach ich die Stille zwischen uns.

"Kyle?", mein Blick wurde etwas unsicherer.

"Was gibt s?", er sah mich ebenfalls an. Erst schwieg ich ein paar Sekunden und überlegte, dann aber fragte ich ihn doch: "Was ist, wenn ich gar nicht nach Slytherin kommen will? Oder überhaupt auf diese Schule?", meinen genervten Unterton, konnte man deutlich raushören.

Kyle fing auf einer Seite zu lächeln an und drehte sein Kopf dann wieder nach vorne

"Nach Slytherin wirst du schon allein wegen unserer Familie kommen und nach Hogwarts wird dich Vater sowieso schicken", er öffnete die Ladentür der Flourish und Blotts und wir traten ein, schweigend gingen wir an die Kasse.

"Mir wird doch zu Hause das Zaubern gelehrt, reicht das etwa nicht?", fragte ich genervt weiter und stellte mich mit verschränkten Armen ihn gegenüber. Er sah mich schon selbst etwas genervt an.

"Vater hat so schon genug um die Ohren, weitere gefährlichere Zauber dürfte er mit dir hier in der Muggelwelt sowieso nicht Praktizieren sonst ist er seinen Job los. Außerdem könnten dir ein paar Freunde in deinem Alter nicht schaden und jetzt hör auf mich mit deinen Fragen zu löchern! Im Moment haben wir wichtigeres zu tun..- Ist hier denn niemand?", seine Stimme klang schon ziemlich gereizt.

Ungeduldig schaute er sich um.

"Sucht ihr etwas bestimmtes?", tauchte plötzlich eine fremde Stimme auf und mit ihr auch ein älterer Mann, der aus einer hinteren Ecke zum Vorschein kam. Genervt verschränkt Kyle die Arme

"Wurde auch mal Zeit.", gibt er nur monoton als Antwort.

"Ach Mr. Everbleed, wie schön Sie wiederzusehen. Was führt Sie denn hier her?", das waren Worte, die beinahe wie raus gewürgt klangen und so voller Sarkasmus steckten. Seine Tonlage gefiel mir überhaupt nicht, auch Kyle ließ das nicht so einfach auf sich sitzen

"An Ihrer Stelle, würde ich ganz schnell Ihre Tonlage ein wenig ändern. Wir wollen doch nicht, dass es Sie zu Problemen mit meinen Vater führen kann, oder?"

Auf einmal wurde dessen Blick ganz weich und unschuldig, woraufhin ich mir ein leichtes Grinsen einfach nicht verkneifen konnte, auch Kyle blickte frech zu mir rüber. Dieser Typ schien wirklich Respekt vor meinem Vater zu haben.

"Natürlich nicht Mr. Everbleed...", mit großen Schritten kam er auf uns zu

"Ich bitte vielmals um Verzeihung. Womit kann ich Ihnen behilflich sein?"

Mit einem zufriedenen Lächeln starrte Kyle ihn an

"Geht doch, warum nicht gleich so? Wir brauchen Schulbücher für den vierten Jahrgang und das

"Natürlich, ich bin gleich wieder da", der Mann eilte sofort in den hinteren Raum. Nach wenigen Minuten kam er mit einem Stapel Bücher wieder heraus und übergab und diese. Wir bezahlten und verließen Schnurstracks den Laden. Wir liefen noch eine Weile durch die halbe Winkelgasse. Am Ende war ich mit sämtlichen Schulsachen überlagert, unter anderem einem Waldkauz, einem Zauberstab aus Phönixfeder und Holunderholz 11 Zoll, zudem meinte Olivander, dass ich gut darauf acht geben sollte. Es ist ein äußerst besonderer Zauberstab, den ich da bei mir trug. Nachdem wir mit dem Einkaufsbummel endlich fertig waren, rasten wir so schnell es ging nach Hause. Als wir endlich angekommen waren und das auch noch Pünktlich, lagerten wir die ganzen Sachen oben in meinem Zimmer ab.

Erschöpft ließ ich mich auf mein Bett fallen und auch Kyle ließ sich seufzend neben mich fallen.

"Ich kann mich gar nicht daran erinnern, dass Schulsachen kaufen so anstrengend war..", murmelte er erschöpft

"Wenn du nicht jede zwei Minuten einer deiner Freunde begegnet wärst, wäre es um einiges leichter gewesen." Aus dem Blickwinkel sah ich, dass er seinen Kopf zu mir drehte und mich anstarrte.

"Ist doch wahr", gab ich noch hinzu und sah ihn dann ebenfalls an.

Er hob leicht grinsend seine Augenbrauen

"Ach meinst du, ja?" und schon wieder steckte so viel Arroganz in seiner Stimme, doch ehe ich antworten konnte, lag auch schon ein riesiger Kissen auf meinem Gesicht. Kyle fing schadenfroh an zu lachen.

"Na warte!", ich riss das Kissen von meinem Gesicht und schlug es mehrmals auf ihn, bis er schließlich nach seinem Zauberstab griff und mir mit einem

"Wingardium Leviosa", das Kissen aus den Händen entriss. Er ließ es über mich schweben und ich blickte nichts gutes ahnend hoch

"Diffindo", ertönte es erneut von Kyle und ein Haufen von Federn fiel auf mich herab. Ich prustete laut los

"Das schöne Kissen!", Kyle kriegte sich vor Lachen kaum mehr ein, während ich versuchte die Federn von mir abzuschütteln.

"Du Idiot! So kann ich doch nicht zur Quidditch Weltmeisterschaft aufkreuzen!", lachte ich und bewarf ihn mit den Federn, die über meinen gesamten Bett verstreut lagen.

"Warum denn nicht? Vielleicht haben Hühner ja auch Interesse an diesem Sport?", er fing noch heftiger über seinen eigenen Witz an zu lachen. Ich stürzte mich auf ihn, sodass wir wieder zurück ins Bett fielen. Immer noch lachend starteten wir auf die Zimmerdecke.

"So genug getobt. Lass uns packen. Morgen haben wir nämlich keine Zeit mehr dafür", langsam stand Kyle auf und half mir hoch. Kaum kam man auf das Thema Hogwarts zurück, fiel meine Laune auch schon den Bach hinunter.

"Gut. Wir sehen uns unten", mit diesen Worten schob ich ihn aus dem Zimmer und machte mich widerwillig ran ans packen. Den heutigen Tag kann ich wohl vergessen.

Kapitel 2

In Rekordzeit packte ich ein Haufen an Sachen und alles nötige für die Schule zusammen, dann stürmte ich den langen Gang bis zur Treppe entlang, ich war so schon mal wieder viel zu spät dran.. Unten sah ich Kyle und meinen Vater stehen, die schon ungeduldig auf mich warteten.

Als Vater mich erblickte, befreite er sein Handgelenk von seiner Jacke, indem er es ein wenig hoch schob. Für ein paar Sekunden starrte er auf seine goldene, teure Armbanduhr, bis sein Blick dann wieder auf meinen traf.

"Zu spät Aurora. Wie oft soll ich dir denn noch sagen du sollst gefälligst auf deine Pünktlichkeit achten! Beeilung jetzt wir müssen los!"

"Also so langsam solltest du es doch endlich lernen, findest du nicht?", scherzte Kyle und lehnte sich schief grinsend zurück an die Wand.

"Ha-ha sehr witzig Kyle, kümmer dich um deinen eigenen Kram", zischte ich und warf ihm einen drohenden Blick zu.

"Keine Sorge ICH bin immer pünktlich, nicht wahr Vater?", sein arroganter Unterton machte es mir schwer, die Nerven zu behalten.

Vater nickte zustimmend

"Halte dich an deinen Bruder Aurora, von ihm kannst du noch vieles lernen", triumphierend stellte sich Kyle hinter Vaters Schulter und grinste nun noch breiter, nachdem er zu bemerken schien, wie die Wut in mir aufstieg. Das war wiederum so Typisch für ihn. Er musste immer der bessere von uns beiden sein, bei allem und jedem. Ich ballte die Hände zu Fäusten, ließ diese dann aber wieder locker. Ich durfte Kyle auf keinen Fall zeigen, dass es mich provozierte. Ich verschränkte mit erhobenen Augenbrauen die Arme vor meiner Brust.

"Von Kyle soll ich lernen? Was denn? Wie man sich am besten einschleimt vielleicht?", fügte ich dann erstaunlich gelassen hinzu.

"Schleimen nennst du das also? Ich wollte doch nur das mein kleines Schwesterchen weiß, an wen sie sich zu wenden hat", provokant zwinkerte er mir zu. Gerade als ich etwas sagen wollte, unterbrach Vater unsere kleine 'Auseinandersetzung'.

"Genug jetzt! Streiten könnt ihr ein anderes Mal. Aurora komm jetzt endlich!"

schnaubend stieg ich die Treppe hinunter und hielt mich an Vaters Arm fest.

"Bereit?", fragte dieser und blickte zwischen mir und Kyle hin und her. Wir nickten und Plötzlich verlor ich den Boden unter meinen Füßen und alles zog sich in mir zusammen. Es war ein wirklich unangenehmes Gefühl. Alles drehte sich um uns herum und dieser Druck bereitete mir

Kopfschmerzen, ans Apparieren musste ich mich wohl noch etwas gewöhnen. Nach wenigen Sekunden hatte ich wieder festen Boden unter meinen Füßen und vor uns befand sich ein großer Haufen an Zelte und eine unzählige Menschenmasse. Es war wirklich viel los hier, viel zu viel meiner Meinung nach. Seufzend folgte ich meinem Vater und Kyle die sich in die Menschenmenge begaben. Na hoffentlich gehe ich hier nicht verloren, schon schlimm genug, dass ich überhaupt hier sein musste. Aus jeder Ecke ertönte Musik und viele Menschen mit Fahnen, der beiden Quidditch Teams, liefen an

uns vorbei. Dicht folgte ich meinem Vater in eines der Zelte, die wir betraten. Von außen hin wirkte es klein aber von innen war es unglaublich groß und modern ausgestattet.

Viel Zeit zum Umschauen hatten wir allerdings nicht, denn Vater gab uns klare Anweisungen, was wir nun zu tun hatten.

Nach 15 Minuten betraten wir das Stadion, es war schon ziemlich voll hier aber natürlich hatten wir einen hervorragenden Platz reserviert bekommen. Wir saßen in der Ministerlounge auf persönliche Einladung von Cornelius Fudge. So langsam fragte ich mich wirklich, wieso wir uns so sehr beeilt hatten, wenn wir eh Plätze reserviert bekamen und viel zu früh dran waren.

"Harvey Everbleed, welch eine Freude dich hier zu treffen", ertönte eine voller Arroganz ausgestrahlten Stimme direkt hinter uns. Ausdruckslos drehte ich mich um, mein Vater und Kyle taten mir dies zugleich und wir erblickten einen großen Mann mit langen fast weißblonden Haaren, der einen schwarzen Umhang trug. Kaum bemerkbar lächelte er uns an. Hinter ihm befanden sich zwei Jungen, der eine war ungefähr einen Kopf größer als ich und hatte ebenso hellblonde Haare und einen schwarzen Anzug an, zugegeben er hatte wunderschöne sturmgraue Augen, die uns mit ernster Miene musterten. Den anderen Jungen kannte ich bereits, Tyler. Den sind ich und mein Bruder vorhin in der Winkelgasse begegnet. Wie es aussah, schien es sich bei dieser Familie um die Malfoys zu handeln. "Ah Lucius!", erkannte mein Vater den Mann und gab ihm die Hand. Also tatsächlich die Malfoys. "Schön dich hier zu sehen! Draco, Tyler", mit diesen Worten nickte mein Vater den beiden Söhnen hinter Lucius zu und diese taten es ihm sogleich.

Lucius reichte meinen Vater ebenfalls die Hand und wurde dann auf mich aufmerksam.

"Wen haben wir denn da?", Lucius kalte Augen erblickten mich. Weniger begeistert versuchte ich seinen festen und kühlen Blick standzuhalten, was mir ehrlich gesagt, sogar ziemlich gut gelungen war.

"Das ist meine Tochter, Aurora Everbleed", als mein Name fiel, zog ich für paar Sekunden den Blick von Draco auf mich, der ihn dann aber wieder desinteressiert von mir löste.

Lucius beugte sich ein wenig zu mir herunter und musterte mich Prüfend von Kopf bis Fuß.

"Aurora Everbleed also", wiederholte er meinen Namen

"Du kommst auch nach Hogwarts hab ich recht?", fuhr er dann mit seiner tiefen und geheimnisvollen Stimme fort. Ja Lucius ließ mich ein wenig skeptisch werden, irgendetwas gefiel mir an diesem Mann nicht.

"Richtig", antwortete ich kurz und knapp ohne meinen Blick von ihm abzuwenden. Eigentlich war meine 'Kalte Seite' zu fremden nun wirklich überhaupt nicht meine Art aber ich traute diesem Mann nicht über dem Weg und außerdem sollte man nicht denken, ich würde Gefühle zeigen. Kommt in meiner Familie gar nicht in Frage. Mein Tag hat sowieso schon schlecht begonnen, also was solls.

"Ich nehme mal an in Dracos Jahrgang?"

"Möglich", gab ich weniger interessiert von mir und huschte mit meinem Blick kurz zu Draco, dieser sah mich immer noch nach wie vor ausdruckslos an.

Lucius Miene verfinsterte sich ein wenig und sah mir mit festen Augen entgegen.

"Draco hätte sicherlich nichts dagegen, dir als Neuling ein wenig das Schloss zu zeigen, stimmt s

Draco?", entsetzt sah Draco zu Lucius auf, diesen schien es jedoch völlig egal zu sein, ob Draco nun Lust dazu hatte oder nicht, es war eher eine Aufforderung.

"Klar. Mach ich doch gerne", verachtend sah er mich an und zuckte kurz mit seinen Augenbrauen auf. Mir war natürlich klar, dass seine Antwort nicht ernst gemeint war und er es garantiert nicht gerne machen würde, wenn überhaupt. Ich brauchte keinen 'Führer' auf Hogwarts, ich würde auch alleine zurecht kommen.

"Nicht nötig", versuchte ich ihn und mich noch daraus zureden. Doch Lucius verlangte keine Widerrede.

"Nun denn. Lasst uns gehen, ich nehme mal an, ihr sitzt ebenfalls in der Ministerlouge?"

"Ganz Recht", bejahte mein Vater und wir machten uns gemeinsam mit den Malfoys auf den Weg zu unseren Plätzen. Ich fand neben Kyle und Draco Platz. Ich hatte um ehrlich zu sein, gar keine Lust auf diese Weltmeisterschaft. Quidditch interessierte mich nicht, im Gegenteil, ich konnte es nicht ausstehen, auch wenn ich selbst noch nie auf einem Besen geflogen bin. Ich war also eher 'Gezwungenermassen' hier.

"Hey Aurora, wie wär's, du im Quidditchteam der Slytherinmannschaft?", fragte Tyler mich belustigt. Anscheinend hat er von meinem Hass auf Quidditch Wind bekommen. Hastig schüttelte ich den Kopf.

"Bloß nicht!"

Kyle und Tyler fingen an zu lachen und das Spiel begann. Oft schielte ich zu Draco rüber, der mich aber nicht zu beachten schien oder eher gesagt nicht beachten wollte. Er wirkte auf mich auch so ziemlich kalt, Arrogant, verschlossen, Herablassend und Eitel was dazu führte, dass wir kein einziges Wort miteinander wechselten.

Das hatte ich ehrlich gesagt ohnehin nicht vor.

Nachdem natürlich die Iren gewonnen hatten, verabschiedeten wir uns von den Malfoys und begaben uns wieder zurück in unser Zelt.

Gähnend ließ ich mich auf die Couch fallen.

"Nie wieder lasse ich mich zur einer Quidditch Weltmeisterschaft zwingen.", beschwerte ich mich und auch Kyle ließ sich ebenfalls neben mir auf die Couch plumpsen. Von draußen war urplötzlich ein furchtbarer Lärm zu hören, woraufhin kurz darauf mein Vater aufgebracht auf uns zugestürmt kam.

"Kyle sie sind da! Ihr müsst schnellstens von hier verschwinden! Los!", ohne groß nachzufragen sprang Kyle hektisch auf, packte mich am Arm und zog mich aus dem Zelt. Draußen herrschte das komplette Chaos

"Was zur?..", geschockt sah ich auf die Zelte, die in Flammen standen. Vor uns stürmten alle wild durcheinander, schreiend vorbei. Die Menschen rannten aufgebracht aus ihren Zelten, in alle Richtungen und laute Kampfgeräusche und Flüche waren zu hören. Wie angewurzelt blieb ich stehen, konnte mir mal einer verraten was hier los war? bis mich beinahe ein grüner Strahl traf. Rechtzeitig schaffte ich es, mich zu ducken.

"Arri! hier lang!", hörte ich Plötzlich Kyle rufen. Ich sah ihn inmitten des gedrängels, doch er tauchte auch schnell inmitten dieser wieder unter.

Ich rannte in seine Richtung, doch ich konnte ihn nicht mehr finden. Panisch versuchte ich mich durch Menschenmasse zu drängen, dabei rief ich immer wieder verzweifelt nach seinen Namen. Doch es kam keine Antwort, er war verschwunden. Weder er noch mein Vater waren zu sehen. Verzweifelt sah ich mich um, in der Hoffnung, ich würde einen von beiden doch noch erblicken. Immer mehr Leute stießen gegen mich, aus allen Seiten waren Geschreie zu hören. Dann rannte ich los, ich rannte einfach davon. Es war mir völlig egal wohin Hauptsache ich kam weg von hier. Panisch quengelte ich mich durch die Menge und dazu fing es auch noch stürmisch an zu regnen. In nur wenigen Minuten war ich komplett durchnässt, doch ich rannte weiter. Die Sicht war durch den Regen ziemlich schlecht, sodass ich den Weg gar nicht oder kaum mehr erkennen konnte. Plötzlich stieß ich voller Wucht mit jemanden zusammen.

"Pass verdammt noch einmal auf!", schrie mich derjenige völlig verachtend an und erst jetzt erkannte ich schwer die hellen blonden Haare des Draco Malfoys, doch es ging alles viel zu schnell ich konnte keinen einzigen Ton aus mir herausbringen. Plötzlich flog ein grüner Lichtstrahl über unsere Köpfe her und Draco ergriff sofort die Flucht. Ich musste ihm hinterher, sonst wäre dies hier garantiert mein Ende!

"Warte!", rief ich ihm verzweifelt nach, doch er rannte weiter. Sofort sprang ich auf und lief ihm nach. Ich durfte ihn jetzt auf keinen Fall aus den Augen verlieren! Ich hätte keinen, an den ich mich sonst noch wenden konnte!

"Draco warte!", rief ich ihm noch einmal nach. Panische Leute rannten mir immer wieder entgegen und drängten sich an mir vorbei. Immer noch lief Draco weiter. Verzweifelt und konzentriert versuchte ich ihm zu folgen, was mir durch den starken Regen, und den flüchtenden Leuten mehr oder weniger gut gelang. Ich rief erneut nach seinen Namen und tatsächlich drehte er sich ruckartig zu mir um.

Er hob seinen Zauberstab und fixierte diesen in meine Richtung. Hat der einen voll Knall? Schockiert sah ich ihn an. Das wagt er nicht..

"Stupor!", rief er Plötzlich und feuerte einen roten Strahl, der knapp an mir vorbei huschte, ab. Geschockt sah ich nach hinten und erblickte einen reglosen Körper, der eine Maske und einen schwarzen Umhang trug, hinter dieser stand eine weitere Person mit denselben Klamotten, dessen Zauberstab auf mich gerichtet war:"Avada Ked..-"

"Expeliarmus!", erschien erneut Dracos Stimme hinter mir doch die Person wehrte seinen Angriff mit Leichtigkeit ab. Ehe ich auch nur irgendetwas von all dem was gerade geschah realisieren konnte, wurde ich unsanft an meinem Handgelenk gepackt und mitgezogen. Draco zog mich durch das Getümmel. Wir rannten so schnell wir konnten, die Pfützen platschten unter unseren Füßen auf und es wurde noch windiger. Der Regen prasselte gegen mein Gesicht und ich erkannte kaum noch das um mich herum.

Plötzlich flog erneut knapp ein grüner Lichtstrahl an uns vorbei und wir bogen scharf um das nächste Zelt ab, natürlich musste es dazu kommen, dass ich durch den matschigen Boden zum ausrutschen kam und direkt vor den Füßen, der maskierten Gestalt landete. Von nun an, war es ein Kinderspiel, Ruckartig versuchte ich aufzustehen, doch die Gestalt hielt dessen Zauberstab auf mich gerichtet "Avada Kedavra!", ein unverzeihlicher Fluch wurde auf mich abgefeuert, doch Draco stieß mich zur Seite, sodass es mich ein weiteres Mal verfehlte.

"Los steh auf!", schrie Draco mir zu, ich konnte laut seiner Stimme gar nicht zuordnen, wie er sich in dieser Lage fühlte. Sofort stand ich auf und wir liefen ohne zu Zögern so schnell wir konnten weiter. Auf einmal tauchten wie aus dem nichts Auroren aus dem Ministerium vor uns auf, wir liefen geradewegs an ihnen vorbei. Hinter uns hörten wir, wie sie gegen einige, zu kämpfen angingen. Wir liefen trotzdem weiter, auch wenn wir wussten, dass wir nicht mehr in allzu großer Gefahr waren. An einem kleinen Hügel angekommen, weiter weg von dem Stadion, blieben wir stehen.

Wir beide atmeten heftig. Draco stützte sich schnaufend mit seinen Händen an seinen Knien ab. Erschöpft lehnte ich mich gegen einen Baum. Ich war völlig fertig und komplett durchnässt, ich konnte noch immer nicht begreifen was gerade alles geschehen war. Draco.. Draco Malfoy half mir zu flüchten, obwohl er mich soweit ich feststellen konnte, nicht sonderlich ausstehen konnte?

Unglaublich sah ich in seine Richtung. Sein Kopf war gesenkt und er schnaufte heftig. Ich war völlig außer Atem, Meine Lunge brannte. Ich hätte niemals auf diese bescheuerte Veranstaltung gehen sollen, ich wusste es würde mir nichts Gutes bringen, selbst wenn all das hier nicht passiert wäre. Wie auch immer, dass war jetzt nicht der richtige Zeitpunkt, um über so etwas nachzudenken. Wichtig war, dass wir unverletzt, bis auf ein paar Kratzer rausgeschafft haben.

Erst jetzt bemerkte ich, dass mein Blick immer noch auf Draco gerichtet war. Sofort wandte ich mich ab und Rutschte am Baum entlang zu Boden.

"Aurora, Draco!", tauchten auf einmal zwei mir bekannte Stimmen auf. Wir blickten beide in die Richtung, aus der diese kamen. Zwei Gestalten steuerten auf uns zu.

Ich erkannte meinen Vater und Lucius, die nun auf uns zu rannten.

"Ist jemandem was passiert?", vor lauter Erschöpfung gaben wir vorerst keine Reaktion, doch dann schüttelte Draco kaum merklich den Kopf.

"Wir sollten schnellstens von hier verschwinden", schlug Lucius vor.

"Ja lasst uns gehen", mein Vater zog mich am Arm mit sich her, schwer ließ ich es zu. Bis Plötzlich reine Wut in mir aufstieg. Vater war einfach weg, verschwunden und überließ Kyle die Verantwortung, wo war ER, in dieser gefährlichen Situation gewesen? Ich entriss mich seinem Griff.

"Würdest du endlich aufhören hier das Unschuldslamm zu spielen? Verrate mir mal bitte wo DU warst, während du mich und Kyle allein gelassen hast?", fuhr ich ihn dann wütend an, woraufhin er mich unglaublich ansah. Ich habe meinen Vater noch nie angeschrien, er war streng und achtete sehr auf Manieren anderer. Nun drehten sich auch Draco und Lucius zu uns um, die schon ein paar Schritte voraus waren.

"Nicht sonderlich Klug von dir, so mit deinem Vater zu reden", mischte sich Lucius mit ein

"Das kann Ihnen egal sein, Lucius!", zischte ich diesem verachtend zu.

"Was erlaubst du dir, so mit meinem Vater zu reden!", vernichtend kam Draco ein paar Schritte auf mich zu doch Lucius hielt ihn an seiner Schulter zurück. Düster blickte er mich an, fast so, als würde er mich auf der Stelle umbringen wollen.

Jedoch konnte ich mich nicht gegen Draco wehren, seltsamerweise wollte ich dies auch gar nicht. Aber bei Merlins Bart, warum? Warum konnte ich meine Klappe vor Draco nicht genauso aufreißen? Ich wollte ihn komischerweise gar nicht angaffen, obwohl er es jetzt gerade mehr als verdient hätte! Schweigend sah ich in seine Stahlgrauen Augen, die vor Verachtung funkelten und vernichtend in meine blickten.

"Wir gehen jetzt!", in seiner Stimme war so viel Zorn zu hören, ich wusste jetzt schon der Abend würde noch ein böses Ende nehmen, obwohl es ja schlimmer eigentlich nicht mehr kommen konnte. "Es tut mir äußerst Leid für das unverschämte benehmen. Ich werde ihr eine gerechte Strafe erteilen, darauf ist Verlass", wandte er sich noch an Lucius, ehe er mich dann weiter unachtsam hinter sich her zerrte.

Dieser nickte nur, ein kaum bemerkbares hämisches Lächeln umfasste seine Lippen, als würde es ihm gefallen mit anzusehen, wie ich Strafen aufgetischt bekam. Auch Draco sah uns nach wie vor verachtend hinterher, ehe mein Vater dann mitten beim Gang apparierte.

Erneut zog sich alles in mir zusammen und ein unangenehmer Druck breitete sich auf meinen gesamten Körper aus, bis ich wieder festen Boden unter meinen Füßen spürte. Sofort stieß mich mein Vater auf die Couch, auf der auch schon Kyle saß.

"Du wagst es also tatsächlich deine Stimme vor mir zu heben?", fuhr er auch schon drauf los und kam mir bedrohlich nah. Stur sah ich protestierend zur Seite.

"Schau mich gefälligst an wenn ich mit dir rede!", schrie er weiter, langsam schweifte mein Blick auf seinen und ich konnte seinen zornigen Blick erkennen. Wenn Blicke töten könnten, wäre ich wahrscheinlich schon längst tot, so in etwa konnte man dies beschreiben. Ohne es auch nur ansatzweise kommen zu sehen, traf die große Hand meines Vaters mit einer enormen Kraft auf meine Wange. Schockiert hielt ich mir diese fest

"In den Ferien brauchst du nicht einmal daran zu denken, nach Hause zu fahren. Hier bist du von nun an unerwünscht. All die Jahre habe ich dir beigebracht, was es bedeutet Manieren zu haben und dann lässt du mich vor wichtigen Leuten lächerlich wirken!", enttäuscht drehte er sich um, mein Blick weitete sich..auch Kyle sah geschockt zu uns.

"Was?", brachte ich genauso unglaublich aus mir heraus.

"Wir beide haben uns nichts mehr zu sagen", bekam ich nur als Antwort. Ohne ein weiteres Wort zu sagen, stand ich auf und stürmte aufgebracht hoch in mein Zimmer. Ich konnte einfach nicht fassen, dass ihm die Hand ausgerutscht war und er mir ohne zu Zucken so etwas ins Gesicht sagen konnte. Ich war nicht mehr erwünscht? In meinem eigenen zu Hause? Er hatte mich noch nie geschlagen.. Hass breitete sich in mir aus. Hass auf meinen Vater. Dafür, dass er seine eigene Tochter rausschmiss und schlug und das, weil er uns auf der Flucht allein gelassen hatte? Damit musste ich mich nun wirklich nicht rechtfertigen. So etwas konnte kein Vater für mich sein..auch wenn es schlimm klingen mag aber ein Vater tut seiner Tochter so etwas doch nicht an, oder?

Immer noch wutentbrannt ging ich ins Bad und knallte die Tür zu. Ich stellte mich vor den Spiegel und mir stockte beinahe der Atem von meinem Anblick. Meine nassen Haare tropften auf den Boden, meine Kleidung war verdreckt und schwer, mein Gesicht enthielt Kratzer und war mit einer knallroten Wange versehen. Ich fing an zu zittern. Schnell zog ich mir die Sachen vom Leib und nahm eine warme Dusche.

Nach dieser zog ich mich um und ließ mich erschöpft auf mein Bett fallen. Die konnten sich darauf verlassen, dass sie mich ab Morgen nie wieder mehr sehen würden. Ich wollte einfach nur noch schlafen. Happy Birthday Arri..

Kapitel 3

Ich saß im Hogwarts Express und schaute träumerisch aus dem Fenster. Meine Hand stützte meinen Kopf und meine Augen glitten über die Landschaft. Immer noch konnte ich mich von den gestrigen Geschehnissen nicht los reißen. Wer waren diese Personen, die es auf die Menschen abgesehen hatten? Wieso half mir Draco und war im nächsten Moment gleich wieder mein Feind? Wie konnte es sein, dass meinem Vater die Hand ausrutschte und er mich regelrecht von zu Hause rausschmiss? Nicht einmal zum Abschied heute Morgen war er da gewesen. War das jetzt sein endgültiges auf nimmer Wiedersehen?

Ich bemerkte Fuß leicht gegen meinen stoßen. Beim Aufsehen traf ich auf Kyles Blick, welcher mir skeptisch entgegen sah. Ich deutete daraus einfach mal, dass er mir versuchte zu sagen, dass ich mir keinen Kopf machen sollte. Pah leichter gesagt als getan.

Ich lehnte meinen Kopf nach hinten und schloss die Augen, während ich den Gesprächen von Kyle und seinen Freunden lauschte.

"Komm schon Adrian wir werfen beide unseren Namen ein"

"Vergiss es Marcus, in diesem Turnier sterben Menschen, da bin ich raus"

"Dafür hast du aber nie endenden Ruhm wenn du gewinnst", hörte ich Kyles Stimme raus

"Wenn", betonte Adrian Purcey

"Dann eben nicht. Viel spannender sind sowieso die Mädchen der Beauxbotons Schule, wäre doch schade die wegen eines dämlichen Spiels nicht wieder zu sehen, stimmt's Kyle?", lachend stieß Marcus seinen Ellenbogen gegen Kyles Arm, als würde er ihn auf etwas bestimmtes aufmerksam machen wollen.

Wovon redeten die da? Turnier? Sterben? Ruhm? Beauxbotons?

Ich hob den Kopf wieder an und sah in die Runde

"Wovon spricht ihr?", fragte ich verwirrt während Marcus und Adrian zu lachen begangen

"Hat dir dein Bruderherz etwa noch nichts von 'Louise' erzählt?", auch Kyle fing an zu lachen, nachdem Marcus mit einem übertriebenen französischem Akzent, versuchte diesen Namen zu betonen. Kyle beugte sich dann ein wenig zu mir vor

"Es gibt ein Turnier auf Hogwarts an dem 3 Schulen teilnehmen. Die Beauxbotons Akademie, die Durmstrangs und Hogwarts."

"Diese Schüler und Schülerinnen treffen sich zum Beginn des neuen Schuljahres in Hogwarts. Sinn ist es, den eigenen Namen aufzuschreiben und in den sogenannten Feuerkelch zu werfen", unterbrach ihn Flint

"Mit Glück wird dein Name am Ende aus dem Feuerkelch ausgespuckt und du somit zum Champion für deine Schule qualifiziert. Man muss echt üble Aufgaben bestehen um am Ende den trimagischen Pokal und damit endlosen Ruhm, als Sieger des Turniers zu erhalten. Man muss völlig verrückt sein um seinen Namen dort einzuwerfen wenn du mich fragst, nicht selten sterben welche bei diesen Aufgaben", sprach Kyle weiter und warf mir bereits einen vorwarnenden Blick zu. Ich wurde Neugierig, ich wusste ja gar nicht das es in einer Schule so spannend zugehen konnte

Adrian schüttelte den Kopf

"Früher gab's keine, ob das Ministerium die Regeln geändert hat wird sich zeigen"

Kyles Blick wurde finsterner "Denk nicht mal dran.", raunte er mir bedrohlich zu und beugte sich dann wieder zurück in seinen Sitz.

Mit verdrehten Augen lehnte ich meinen Kopf wieder an die Kopflehne und starrte zum Fenster raus. Es dauerte nicht lange bis ich die Stimmen der 3 nur noch gedämpft hörte und im nächsten Augenblick in einen tiefen Schlaf fiel.

Ein leichtes rütteln zwang mich meine Augen zu öffnen. Kyle stand vor mir und hielt seine Hand auf meiner Schulter.

"Wach auf wir sind da"

"Schon?", fragte ich verwundert und streckte mich. Mein Sitz war erstaunlicherweise ziemlich gemütlich und warm gewesen, sodass ich mich nur ungerne von meinem Platz erhob. Ein Blick aus dem Fenster zeigte, wie spät es inzwischen schon geworden war. Man erkannte kaum etwas von der Umgebung, außer die pechschwarze Nacht und einige Laternenlichter von draußen.

"Schon?", wiederholte Kyle mich lachhaft

"Es sind nachdem du eingeschlafen bist, 3 1/2 Stunden vergangen"

Unglaublich sah ich ihn an "Oh.."

"Lass uns gehen die meisten sind schon draußen"

Ich stand auf und folgte ihm raus.

In der Luft lag der Geruch vom nassen Asphalt und ich fühlte mich regelrecht beobachtet von den Blicken der Schüler, obwohl diese mich eigentlich sogar kaum beachteten.

Wir folgten der Schülermasse in Richtung eines geöffneten Tores, wo ein erstaunlich kleiner Mann mit Stift und Papier die Schüler abfing.

Verworren neigte ich meinen Kopf näher an Kyles

"Wer ist dieser kleine Mann da drüben?"

"Das ist Professor Flitwick, Hauslehrer der Ravenclaws und Lehrer im Fach Zauberkünste. Man sagt einer seiner Ahnen war vermutlich ein Kobold, daher wahrscheinlich auch die Größe"

"Kobold?", nun sah ich ihn noch fraglicher an. Doch alles was ich als Antwort bekam war ein breites Grinsen und ein: "Willkommen in der Welt der Zauberei und Hexerei Arri, was hast du erwartet", mit diesen Worten ging er mir einige Schritte voraus, um als erster bei Professor Flitwick zu sein.

"Ihren Namen bitte?", fragte dieser auch gleich monoton an, ohne überhaupt aufzusehen

"Kyle Everbleed"

"Mhm", machte er nur und hackte auf seinem Papier ab. Dann war ich an der Reihe und trat vor

"Ihren Namen?", ertönte erneut. Noch immer blieben seine Augen auf die Liste in seiner Hand gerichtet, dafür konnte ich jedoch umso weniger meinen Blick von ihm abwenden, ich hatte so etwas noch nie gesehen es war wirklich beeindruckend.

"Ehm...Aurora Everbleed Sir"

Ich sah wie sein Finger die Liste hinunter wanderte und dann die nächste Seite umblätterte

"Sie müssen die neue sein, Sie wurden in meiner Liste nämlich noch gar nicht erfasst, wie ich sehe", stellte er fest.

Immer noch waren meine Augen auf seine Hände fixiert. Die waren so klein! Wie groß meine Hand neben seiner Aussehen würde? Ich war zugegeben ziemlich fasziniert von seinem Wesen.

Auf einmal schaute er auf

"Miss Everbleed?"

Peinlich berührt sah ich ihm wieder in seine Augen: "Oh...Ja..Verzeihung ich bin die neue"

Misstrauisch huschen seine Augen an meinen hin und her

"Na dann, gehen Sie bitte weiter"

Ich näherte mich schnell der Kutsche, in welcher Kyle bereits mit seinen Freunden saß und mich her winkte.

Erst als ich mich immer weiter näherte, bemerkte ich das komische Wesen, welches am vorderen Teil der Kutsche stand. Vorsichtig setzte ich mich hin, hinterfragte jedoch nichts weiter. Wie Kyle schon sagte: was hab ich erwartet?

Wir betraten die große Eingangstür des Schlosses. Es war alles so riesig und mittelalterlich gehalten. Ich hatte mir Hogwarts viel schlimmer vorgestellt als es im Endeffekt war, zumindest bin Stil her. Es war viel schöner als ich es mir vorgestellt hatte und wenn ich dieser Meinung war, dann musste das schon was heißen.

Ich hielt zwar nach wie vor nichts von dieser ganzen Sache und das sich dadurch irgendetwas ändern würde oder ich besser belehrt werden würde als zu Hause, aber zumindest die Umgebung war annehmbar. Mir gingen die ganzen Schüler um mich herum zugegeben jetzt schon auf die Nerven, doch wie ich schlussfolgern konnte: niemals unterschätzen.

Apropos Schüler, ob die Malfoys wohl auch schon hier waren?...Ich hatte noch keinen von den beiden zu Gesicht bekommen und Kyle hab ich auch noch nicht mit Tyler gesehen.

Ausschauhaltend folgte ich Kyle und seinen Freunden durch den Gang, wo sich in der Mitte des Gangs ein weiteres geöffnetes Tor befand. Kurz bevor wir den Raum betraten, stellte sich mir jemand in den Weg.

Genervt ließ ich einen Seufzer los, bis ich erkannte, dass eine ältere Dame mir bewusst den Weg versperrte.

"Sie müssen Miss Everbleed sein?", fragte sie mich, wobei es eher nach einer Aussage klang, als eine Frage. Der Hut der Dame fiel schräg über ihren Kopf und ihre Augen hafteten streng an meinen.

"Richtig", bejahte ich

"Dann folgen sie mir"

die Frau drehte sich um und stolzierte in die entgegengesetzte Richtung der Schüler.

Kyle nickte mir noch kurz zu, woraufhin ich schnell der Dame nach loseilte, was gar nicht mal so einfach war bei dieser Masse an Schülern.

Ich drängte mich irgendwie durch das ganze Getümmel und stolperte dabei versehentlich über einen Fuß. Aus Reflex sah ich gehässig nach hinten, um mir das Gesicht der Person einzuprägen und stieß dabei heftig mit jemanden aneinander. Wie das Schicksal es so wollte, war es ausgerechnet niemand anderes als Draco Malfoy, der mich rasant wieder von sich stieß und mich mit seinen sturmgrauen Augen giftig ansah

"Du schon wieder. Hör gefälligst auf ständig in mich rein zu laufen du nerviges Vieh.", zischte dieser

mich auch gleich geladen an. Ehe ich empört zu Wort ansetzen konnte, bemerkte ich auch schon die Dame hinter Malfoys Haupt.

"Gibt es ein Problem Mister Malfoy?", fragte sie rhetorisch und sah erwartungsvoll auf seinen blonden Schopf herab. Malfoys Augen blieben weiterhin an meinen haften. Ohne sich ihr zuzuwenden antwortete er mit einem: "Nein Professor McGonagle. Alles bestens.", er zuckte mit seinen Augenbrauen auf, bevor er dann an mir vorbei eilte. Natürlich tat er dies nicht, ohne mich vorher noch dabei anzurempeln. Was fiel diesem arroganten Mistkerl eigentlich ein so mit mir zu reden und mich dann noch als Fieh zu beschimpfen? Ich glaube so langsam war es nachzuvollziehen, wieso ich so eine Abneigung gegenüber Schulen und Schüler hatte. Nämlich genau wegen solchen egoistischen Wesen wie Malfoy, die sich allein wegen deiner Anwesenheit angegriffen fühlten.

"Nehmen Sie nicht alles allzu persönlich was Draco Ihnen sagt, er ist nicht immer der einfachste.", beratschlagte mich Professor McGonagle und schenkte mir ein aufmunterndes, wenn auch nur kleines Lächeln.

Nachdem der sprechende Hut in Dumbledores Büro mich also tatsächlich wie erwartet den Slytherins zugewiesen hatte, betrat ich glücklicherweise nicht als letzte erneut die große Halle, über welche sich 4 Tische lang zogen. Das riesige Grün-Silber gehaltene Schlangenwappen über dem rechten Tisch, ließ mir unschwer zu erkennen, wohin ich mich dazugesellen durfte. Ich begab mich zum Tisch und versuchte meinen Bruder oder einen seiner Freunde zu erspähen. Da die Reihe aber ziemlich lang war und ich jetzt nicht wie ein auffälliges, verlaufenen Huhn bis nach ganz vorne tapsen wollte, setzte ich mich einfach irgendwo dazu, wo noch Platz war.

Bei allem Glück das ich hatte, saß ich nicht einmal weit von unserer Oberzicke Malfoy entfernt. Was soll's, ich versuchte ihn einfach nicht auf irgendeiner Art und Weise, auf mich aufmerksam zu machen, schließlich hatte er mich noch nicht entdeckt. Wird schon schief gehen. Während ich Gedanken vertieft auf seinen hinteren Blondschof starrte, drehte dieser auf einmal genau in diesem Moment seinen Kopf um, sodass unsere Blicke nun direkt aufeinander trafen. Peinlich berührt sah ich schnell weg und versuchte meine Hand irgendwie so im Gesicht zu platzieren, dass mein Gesicht vor ihm verdeckt war. Bei Merlins Bart was war das denn? Wie peinlich... nicht das er jetzt glaubte ich würde ihn nicht nur verfolgen, sondern auch noch beobachten! Aurora was starrst du auch so auffällig zu ihm hin! Meiner eigenen Dummheit wegen, schloss ich kurz durchatmend die Augen, um mich innerlich selbst zu beschimpfen.

"Alles okay mit dir?", vernahm ich dabei plötzlich von rechts. Beim Aufsehen blickte ich in einen skeptischen Blick eines Mädchens. Ihr helles Haar ähnelte beinahe dem, des Malfoy Jungen.

Ich nickte und warf ihr einen unsicheren Blick zu

"Sah ich etwa so besorgniserregend aus?"

Sie zuckte leicht mit den Schultern

"Ich würde eher sagen, etwas gekränkt wenn du mich fragst", sie grinste und streckte mir ihre Hand aus

"Daphne Greengrass", stellte sie sich vor

"Aurora Everbleed", ich nahm bereitwillig an

"Und?", neugierig lehnte sie sich etwas weiter zu mir herüber und lehnte ihre verschränkten Arme an

"Was lässt dich schon am ersten Tag verzweifeln?"

"Ehm...", überrumpelt von ihrer sehr offenen Art, schielte ich für eine Millisekunden zu Draco rüber und kam dann wieder zurück auf Daphne. Wahrscheinlich war das so etwas wie eine Kurzschlussreaktion, weil ich mich irgendwie ertappt fühlte und sie nicht einmal ganz unrecht dabei hatte. Aber ich konnte sie doch jetzt nicht einfach auf Draco Malfoy ansprechen oder? Ich meine, ich kannte sie ja kaum. So viel Vertrauen hatte ich dann wiederum nicht.

"Ahh, verstehe", machte sie dann plötzlich und zog diese Worte verdächtig lang

"Unser Eisprinz hat dir wohl den Kopf verdreht, hab ich recht?", ihr leises kichern dabei zog ein paar weitere Blicke am Tisch auf uns

"Moment mal...Eisprinz?", fragte ich deutlich verwirrt, worauf sie sich ihr Lachen noch mehr verkneifen musste

"Na Draco wer denn sonst!"

hektisch schüttelte ich den Kopf.

"Nein warte, ganz im Gegenteil!", wisperte ich ihr schnell zu bevor sie oder andere es noch in den falschen Wind bekamen

"Ich und er sind nicht gerade die besten Freunde, also-"

"Echt nicht? Wieso dann vorhin dieses gekränkte Gesicht um ihn?", ich unterdrückte ein genervtes Keuchen. Konnte sie wohl endlich aufhören mich weiter mit Draco zu befassen und mir die Chance geben auszureden? Und vor allem irgendwelche komischen Sachen daraus zu deuten, die so gar nicht stimmten? Schätze ich...

Ich setzte also noch einmal an:"- Also nicht Kopf verdreht, sondern wohl eher-"

"Willkommen auf Hogwarts liebe Schülerinnen und Schüler...-", noch bevor ich zu Ende reden konnte, ertönte Dumbledores Stimme vorne am Pult und ließ somit die Aufmerksamkeit aller Schüler auf sich richten, glücklicherweise auch die von Daphne. Erleichtert drehte auch ich mich nach vorn und horchte seinen Worten auf.